

Im heißen alten Rom ist es nicht die Hitze, sondern die Kälte, welche mit Plagen einhergeht

geschrieben von Chris Frey | 8. Mai 2024

[Joanne Nova](#)

Versteckt in einem [Artikel](#) über antike Pandemien ist die detaillierteste Schätzung der römischen Temperaturen, die ich je gesehen habe. 800 Jahre lang schwankten die Temperaturen innerhalb einer Bandbreite von drei Grad. Die römischen Klimaalarmisten hätten die ganze Erwärmungs-Kühlungs-Erwärmungs-Panik 400 Jahre lang rückwärts durchspielen können. Aber täuschen Sie sich nicht, die guten Zeiten – Pax Romana – waren die wärmsten und feuchtesten. Die kälteren Zeiten werden mit Trockenheit, Seuchen und Zusammenbruch in Verbindung gebracht.

Vor zweitausend Jahren blühte und starb das Plankton, und das unterschiedliche Verhältnis von warmen und kalten Arten hinterließ dicke Schichten auf dem Meeresboden vor dem Stiefelabsatz Italiens. Alle zehn Jahre sammelte sich eine weitere zentimeterdicke Schicht toter Dinocysten auf dem Meeresboden an, was eine bemerkenswert detaillierte Aufzeichnung ergibt. Sie berichten von einer verblüffenden „Drei-Jahres-Auflösung“. Die Aufzeichnungen waren so umfangreich, dass sie die Jahreszeiten erkennen konnten, und, oh Wunder, sie konnten sie mit den heutigen Lufttemperaturen vergleichen. (Siehe Diagramm A unten.) Aus irgendeinem Grund machen sie das aber nicht einfach und sagen auch nicht viel darüber, wie diese früheren Temperaturen mit den heutigen verglichen werden. (Vermutlich hätten sie einen Nobelpreis bekommen, wenn sie herausgefunden hätten, dass es heute wärmer ist).

Kalte Zeiten sind keine Garantie für eine Pandemie, aber warme Zeiten scheinen sie zu reduzieren:

Trotz der Vorhersagen von Experten, die bei warmem Wetter den Untergang prophezeien, deuten die Aufzeichnungen der alten Römer nicht auf Massenausbrüche von Malaria, fleischfressenden Käfern oder viralen Pandemien hin.

Beachten Sie die Worte „Gegenwartsmittelwert (1960-1990)“ auf der horizontalen Linie in Diagramm B... es war 200 Jahre hintereinander wärmer.

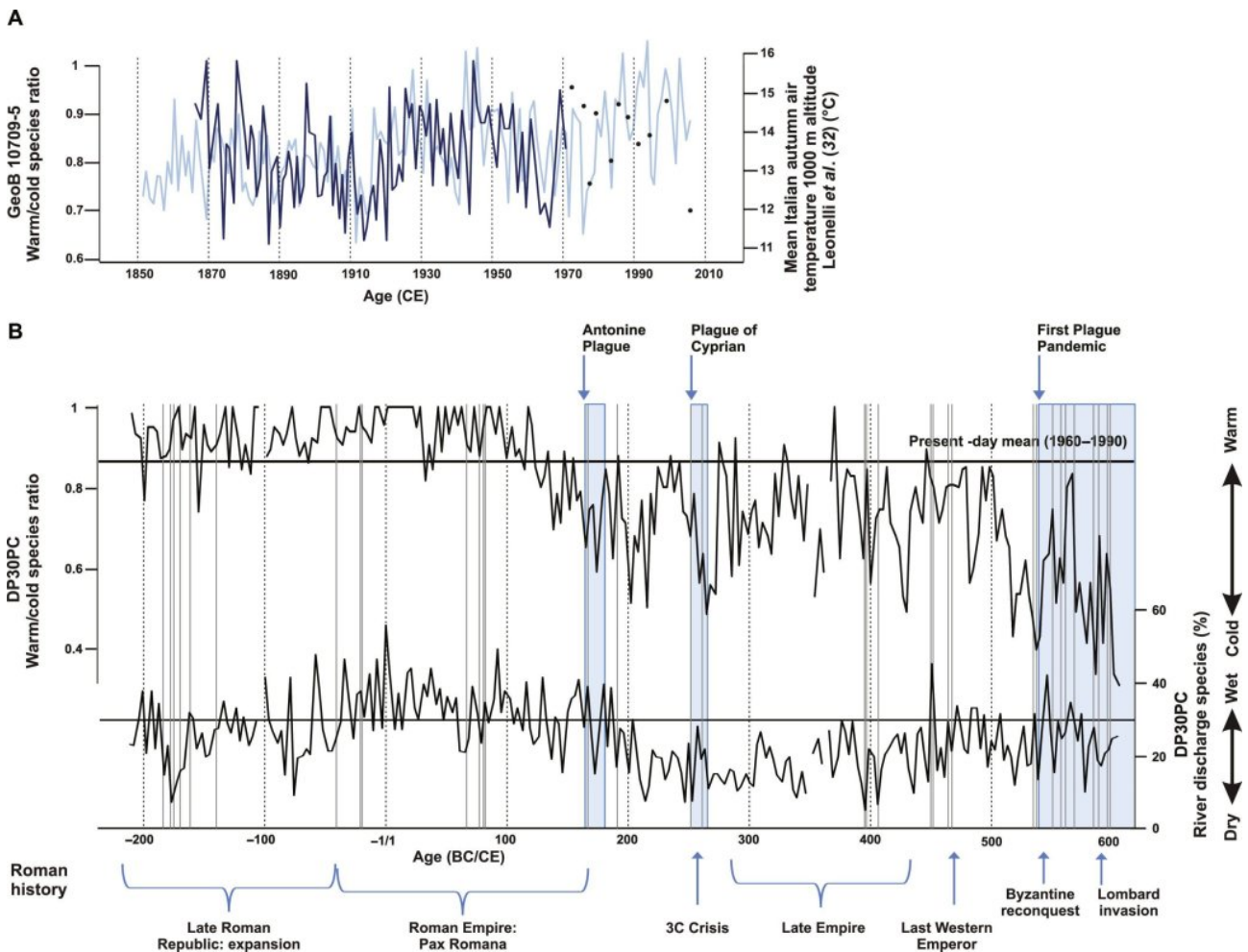


Abb. 2A: **(A)** Vergleich zwischen dem auf Dinoflagellatenzysten basierenden W/C-Verhältnis im Spätsommer/Herbst (schwarze Linie + schwarze Punkte) des Kerns GeoB 10709-5 und den mittleren italienischen Herbsttemperaturen in 1000 m Höhe (blaue Linie). **(B)** Rekonstruktionen des W/C-Verhältnisses von Dinoflagellatenzysten im Spätsommer/Herbst und der relativen Häufigkeit von Abflussarten (nährstoffempfindlich) (schwarze Linien) und des Auftretens von Epidemien und Pandemien im Römischen Reich (blaue Blöcke) sowie von Krankheitsausbrüchen im römischen Italien (graue Linien) und wichtigen historischen Perioden/Ereignissen.

In der Veröffentlichung ist Diagramm B an den höchsten Temperaturpunkten seltsam abgeschnitten, als ob die Druckerdüsen verstopft wären. Vielleicht hat die Hitze einige Klimamodelle zerstört? Wie heiß war die Spitze in der Zeit von Jesus? Ich würde diese Daten gerne bekommen...

Die Plagen

Bei der Antoninischen Pest, die von etwa 165 bis 180 n. Chr. wütete, handelte es sich wahrscheinlich um die Pocken; bei der Cyprianischen Pest von etwa 215 bis 266 n. Chr. ist man sich nicht sicher, ob es sich um Masern, Pocken oder eine Verwandte von Ebola handelte. Zu ihrer schlimmsten Zeit sollen in Rom täglich 5000 Menschen gestorben sein. Ein

Historiker schätzt, dass die Bevölkerung von Alexandria von einer halben Million Menschen auf nur noch 200.000 zurückging. Die Pest des Justinian war eine Form der Schwarzen Pest. Sie begann etwa 541 bis 549 n. Chr. und **dauerte**, wie man düster sagt, mit Unterbrechungen bis 766 n. Chr. Es lebe die Hygiene und die Antibiotika, nicht wahr?

Die Forscher können nur darüber spekulieren, warum sich die Pandemien häufiger in der Kälte ausbreiteten. Sie erwähnen das Wort Vitamin nicht. Aber das erste, was ich vermuten würde, ist Vitamin D3 – dessen Spiegel wahrscheinlich in dem Moment sinkt, in dem die Menschen ihre Toga aus- und ihre Jacken anziehen.

Die Antoninische Pest von 165 n. Chr. – Pocken

Wenn Sie sich glücklich schätzen wollen, lesen Sie Edward Watts **Beschreibung** des Lebens im Jahre 165 n. Chr. in The Smithsonian.

Die Opfer litten unter Fieber, Schüttelfrost, Magenverstimmungen und Durchfall, der sich im Laufe einer Woche von rot nach schwarz verfärbte. Außerdem entwickelten sie schreckliche schwarze Pocken am ganzen Körper, sowohl innen als auch außen, die verschorften und entstellende Narben hinterließen.

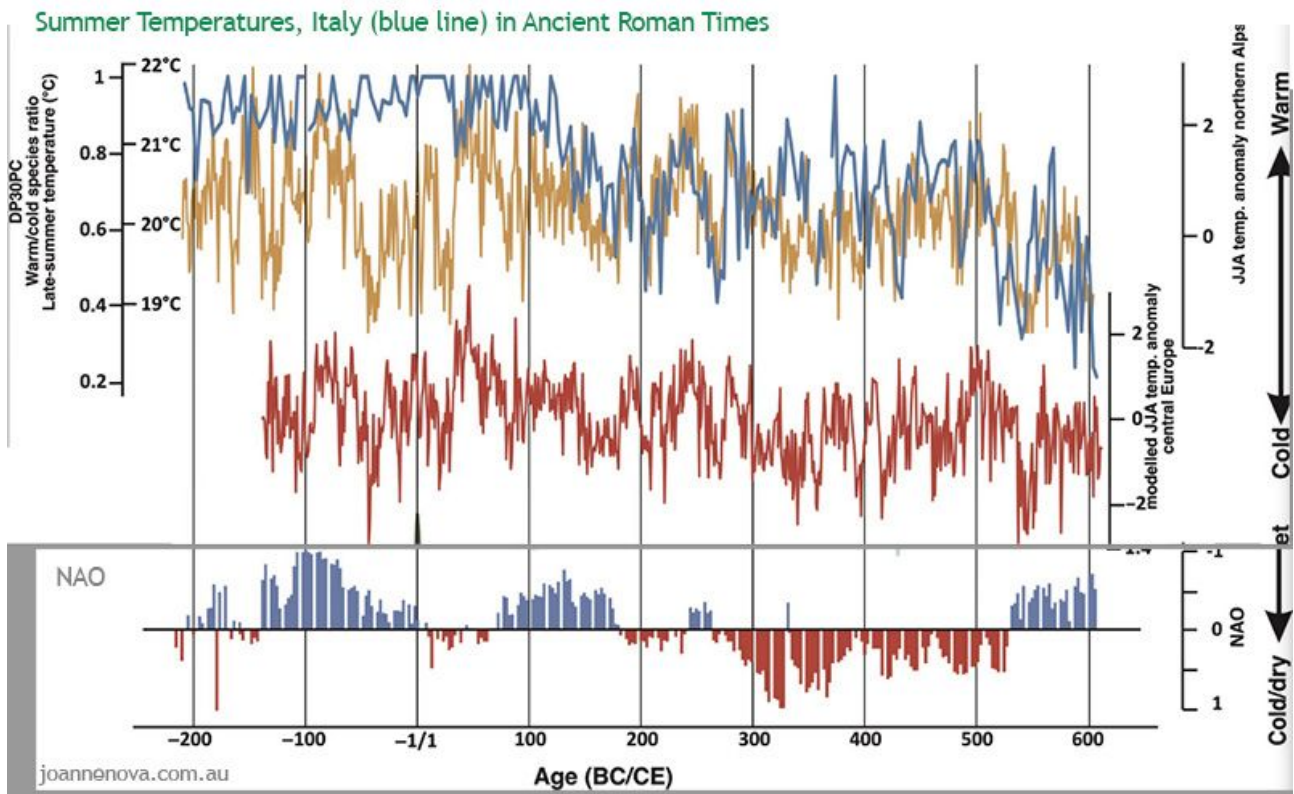
Bei den am schlimmsten Betroffenen war es nicht ungewöhnlich, dass sie den Schorf, der sich in ihrem Körper gebildet hatte, aushusteten oder ausschieden. Die Opfer litten auf diese Weise zwei oder sogar drei Wochen lang, bevor die Krankheit schließlich abklang. Vielleicht 10 Prozent der 75 Millionen Menschen, die im Römischen Reich lebten, erholten sich nie wieder.

Die Seuche nahm eine Generation lang zu und ab und erreichte ihren Höhepunkt im Jahr 189, als sich ein Zeuge daran erinnerte, dass in der überfüllten Stadt Rom täglich 2000 Menschen starben. Die Pocken verwüsteten große Teile der römischen Gesellschaft ebenso wie die Berufsarmeen des Reiches so sehr, dass Offensiven abgebrochen werden mussten.

Und als die Gemeinden zu bröckeln begannen, verstärkten die Römer sie. Kaiser Marcus Aurelius reagierte auf den Tod so vieler Soldaten, indem er Sklaven und Gladiatoren für die Legionen rekrutierte. Er füllte die verlassenen Gehöfte und entvölkerten Städte, indem er Einwanderer von außerhalb des Reiches einlud, sich in dessen Grenzen niederzulassen.

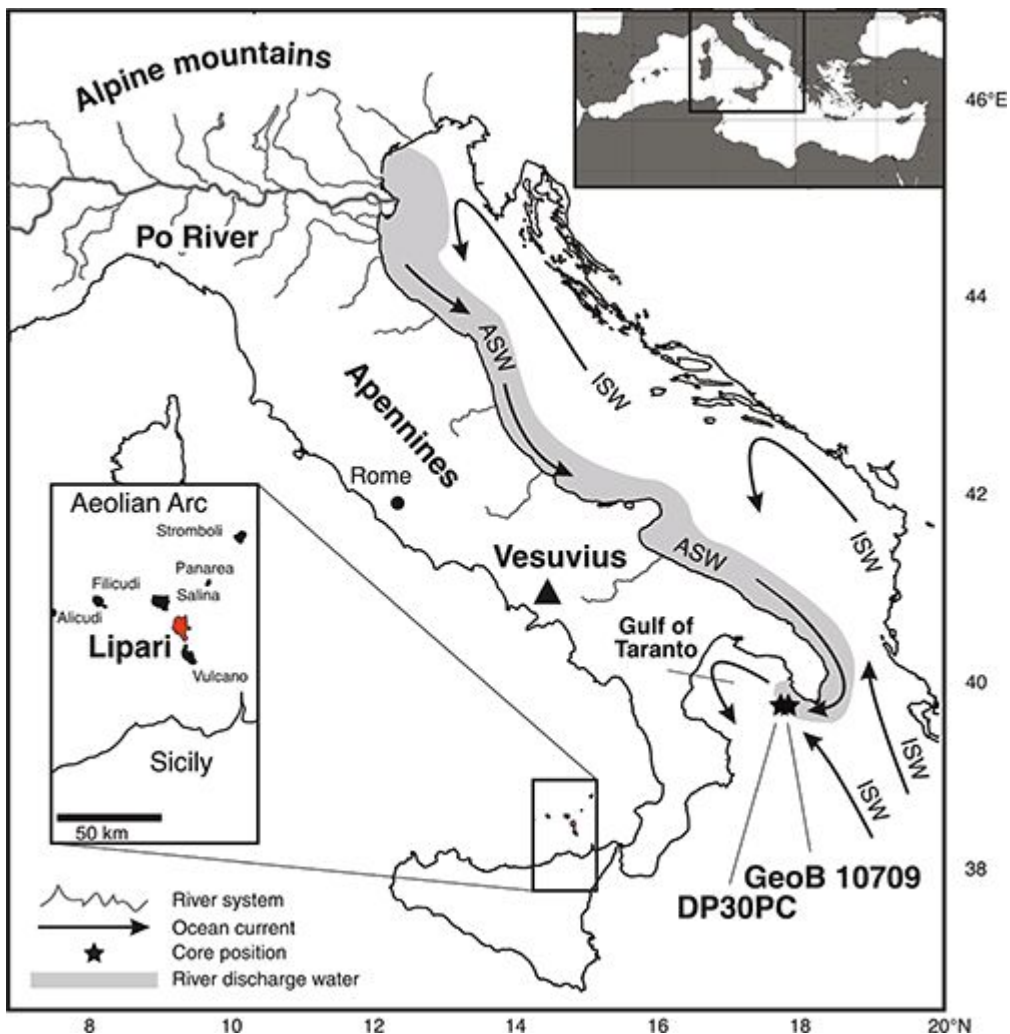
Offenbar war die Lage so schlimm, dass in einigen Städten so viele Aristokraten starben, dass sie sogar die Räte mit „den Söhnen befreiter Sklaven“ besetzten.

Die Temperaturen aus dem obigen Schaubild B sind in der nachstehenden Abbildung markiert (nur für den Fall, dass Sie keinen Bezug zu den Phytoplankton-Verhältnissen haben).



Kern DP30PC und paläoklimatische Aufzeichnungen. **Dunkelblau:** Golf von Tarent, Rekonstruktion der Spätsommertemperatur auf der Grundlage der Zusammensetzung von Dinoflagellatenzysten (diese Studie); **orange:** Nordalpen, Juni bis August, dendrochronologisch basierte Temperaturrekonstruktion (3); **rot:** proxy-basierte mitteleuropäische Temperaturrekonstruktion, Juni bis August (JJA) (33).

Die Strömungen fließen direkt an der italienischen Küste entlang, bevor sie einen Teil des Phytoplanktons im Golf von Taranto ablagern, wo die Proben gesammelt wurden:



Für das Protokoll, die Kalibrierung wird so beschrieben:

Die Kalibrierung unseres auf Dinoflagellatenzysten basierenden Temperaturproxys basiert auf dem Vergleich der Zystenassoziation eines Referenzdatensatzes aus dem Multicore-Kern GeoB 10709-5 (29) mit den **durchschnittlichen italienischen Spätsommer/Herbst-Lufttemperaturen (32)**.

Aus irgendeinem Grund verfügen die Forscher über diese großartige Temperatureaufzeichnung und kalibrieren sie mit modernen Temperaturen, sagen aber überhaupt nichts darüber, wie das Römische Optimum im Vergleich zum 21. Jahrhundert aussieht. Glücklicherweise wissen wir bereits aus [anderen](#) Studien, dass es damals **wärmer** war. Das müssen dann wohl die ganzen römischen Kohlekraftwerke gewesen sein?

- [2,500 years of wild climate change in southern Europe: It was warmer in Roman Times than now](#)
- [Hottest summers in the last 2000 years were during Roman times](#)
- [Roman Warming \(was it global?\)](#)

Dank an [Judith Curry](#) und [Tom Nelson](#)

REFERENCE

K. A. F.Zonneveld et al (2024). Climate change, society, and pandemic disease in Roman Italy between 200 BCE and 600 CE *Physics Today* **77** (4), 17–18 (2024); <https://doi.org/10.1126/sciadv.adk1033>

Margaritelli, G., Cacho, I., Català, A. et al. (2020) [Persistent warm Mediterranean surface waters during the Roman period](https://doi.org/10.1038/s41598-020-67281-2). *Sci Rep* **10**, 10431. <https://doi.org/10.1038/s41598-020-67281-2>

Garcia-Solsona, E.; Pena, L. D.; Paredes, E. ; Perez-Asensio, J.N.; Quirós-Collazos, L. ; Lirer, F.; Cacho. I. (2020) "[Rare Earth Elements and Nd isotopes as tracers of modern ocean circulation in the central Mediterranean Sea](#)". *Progress in Oceanography*, June. Doi:/10.1016/j.pcean.2020.102340

Siehe auch hier: [Physics Today](#).

This article originally appeared at JoNova

Link:

<https://www.cfact.org/2024/04/20/in-hot-ancient-rome-its-not-the-heat-but-the-cold-times-that-align-with-plagues/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Meeresspiegel! Geratet alle in Panik!

geschrieben von Chris Frey | 8. Mai 2024

[Willis Eschenbach](#)

Die Klima-Hypemeister sind wieder am Werk. Hier ist Google News zu diesem Thema:

Newsweek
North Carolina Map Shows How State Could Go Underwater From...
 6 hours ago · Alia Shoaib

The Washington Post
 Southern U.S. has faced twice the global sea level rise rate since 2010
 5 days ago · Chris Mooney, Kevin Crowe & Brady Dennis

The Washington Post
 On the U.S. Gulf Coast, flooding risk grows as sea level rise accelerates - Washington Post
 5 days ago · Kevin Crowe, Brianna Sacks & John Muyskens

Daily Mail
 American South sea levels from Texas to North Carolina rising TWICE as fast as rest of the world - threatening
 2 days ago

Abbildung 1. Das Übliche von den üblichen Verdächtigen.

Also werfen wir mal einen Blick auf einige der Behauptungen. Zunächst ein Überblick über den Anstieg des Meeresspiegels an den US-Küsten:

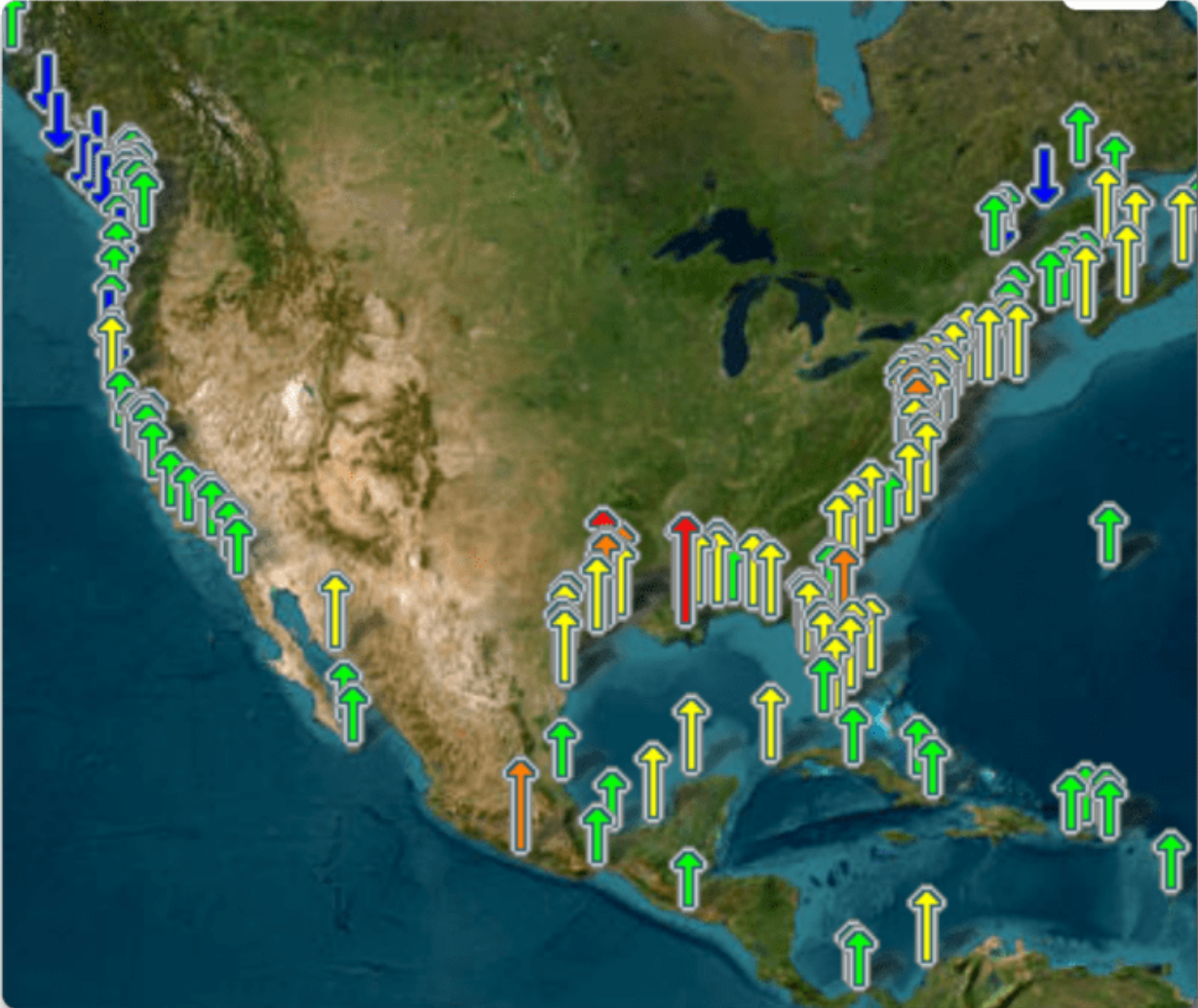


Abbildung 2. Entwicklung des relativen Meeresspiegels in den USA. Rot bedeutet den schnellsten Anstieg, dann orange, gelb, grün und schließlich blau für Gebiete, in denen der relative Meeresspiegel sinkt.
QUELLE: [NOAA](#)

Ein paar interessante Hinweise. Betrachten wir zunächst die Unterschiede zwischen Ost- und Westküste beim relativen Meeresspiegelanstieg. Dies liegt im Allgemeinen nicht daran, dass der Meeresspiegel an der Ost- und Westküste unterschiedlich schnell steigt. Es liegt daran, dass das Land an der Ostküste im Allgemeinen sinkt und an der Westküste steigt. Das hat nichts mit dem Meer zu tun.

Als Nächstes betrachten wir die lokalen Unterschiede. In Grand Isle, Louisiana, dem großen roten Pfeil im Golf von Mexiko, steigt der relative Meeresspiegel um 9,2 mm pro Jahr ... während der grüne Pfeil rechts von Grand Isle zeigt, dass der relative Meeresspiegelanstieg in Pensacola, Florida, weniger als ein Drittel davon beträgt, nämlich 2,7 mm pro Jahr.

Warum unterschiedliche Anstiegsraten des Meeresspiegels? Auch hier hat es nichts mit dem Ozean zu tun. Es liegt daran, dass Grand Isle eine verschlammte Barriereinsel im Mississippi-Delta ist, die, wie alle Inseln dieser Art, langsam im salzigen Blau versinkt.

Also ... raten Sie mal, auf welche Gebiete in den USA sich die serienmäßigen Meeresspiegel-Untergangspropheten konzentrieren?

Nun, hier ist das Aushängeschild der Washington Post für die „Katastrophe“ ... Dauphin Island, Louisiana:

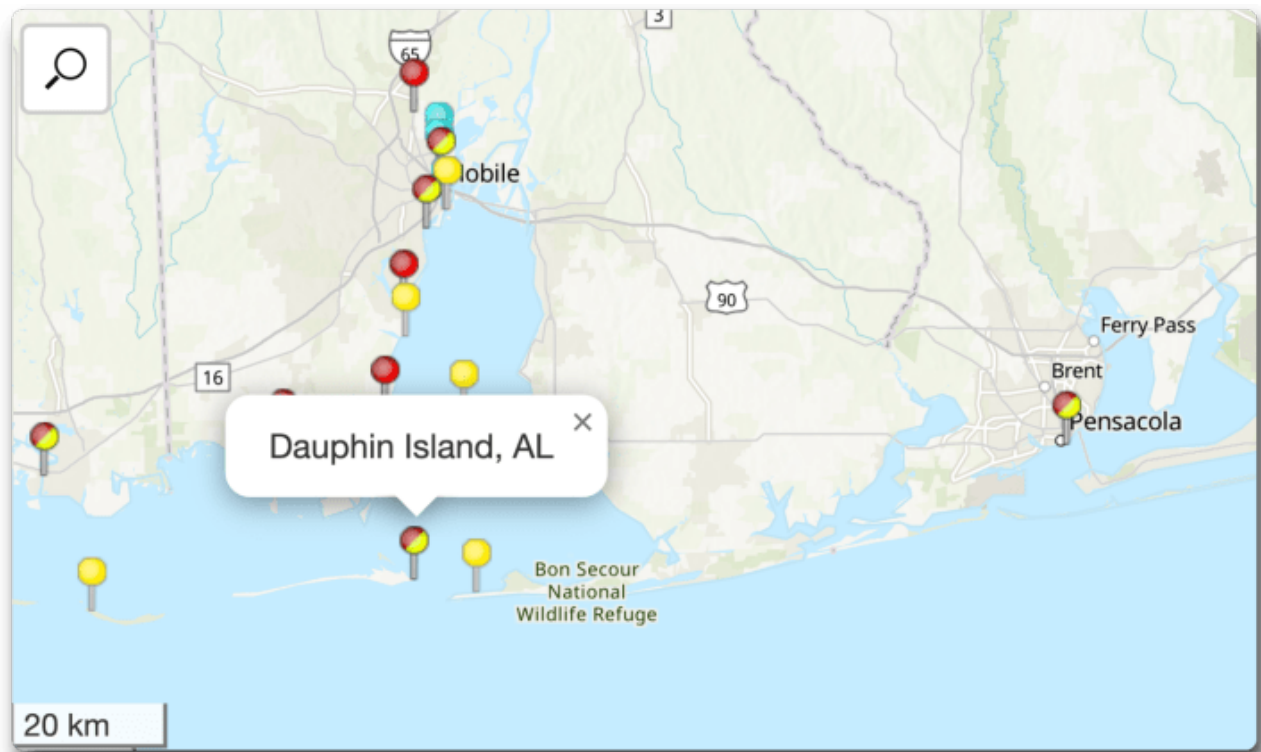


Abbildung 3. Dauphin Island, Alabama

Und wissen Sie was? Es ist eine weitere Insel, die langsam versinkt. Hier folgt, was ihren Behauptungen zufolge dort passiert:

Dauphin Island, Ala.

6.7 inches

sea level rise since 2010

10 inches

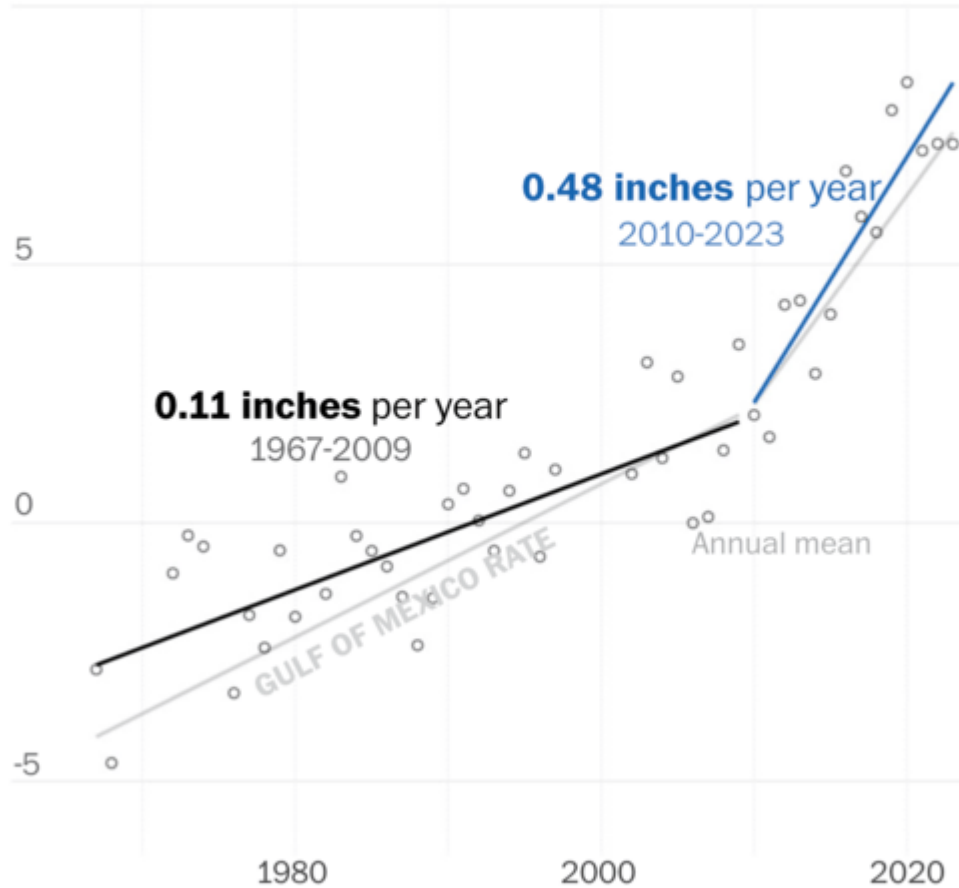


Abbildung 4. Das Diagramm der WaPo über den schrecklichen, schrecklichen Anstieg des Meeresspiegels auf Dauphin Island. Beachten Sie, dass der Anstieg etwa im Jahr 2022 endet ... QUELLE: [Washington Post](https://www.washingtonpost.com/climate-environment/2023/05/10/dauphin-island-sea-level-rise/)

Die NOAA jedoch sagt Folgendes über den Anstieg des Meeresspiegels dort:

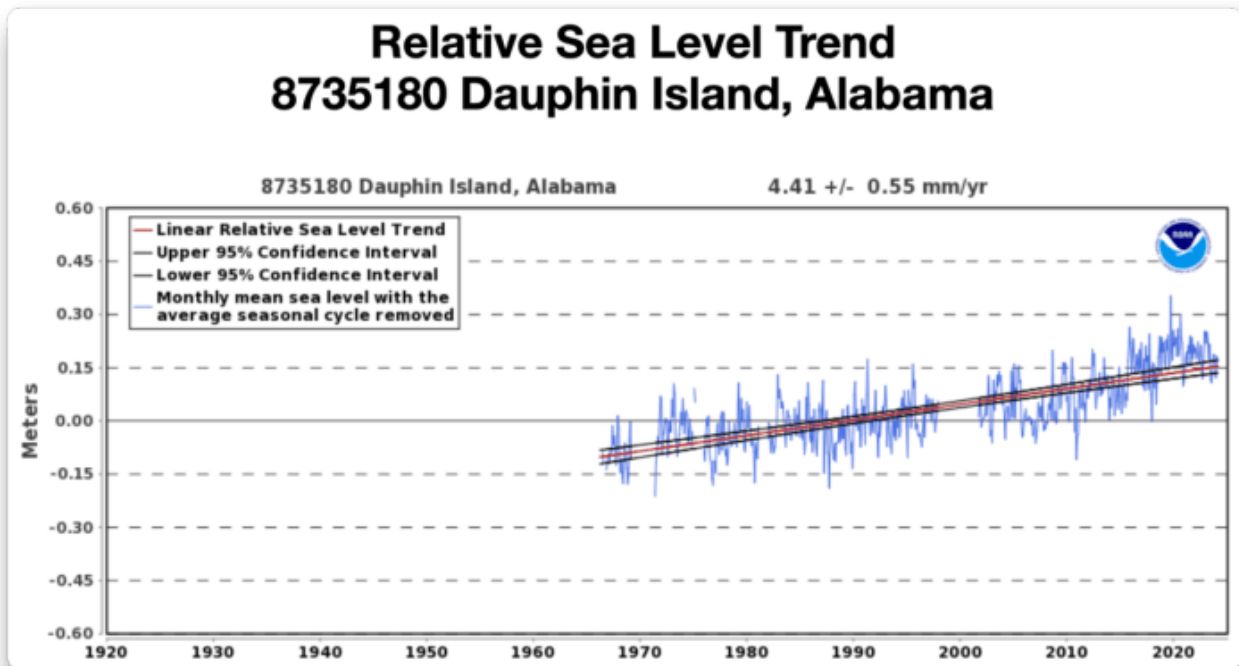


Abbildung 5. Relativer NOAA-Meeresspiegel-Trend, Dauphin Island, Alabama. QUELLE: [NOAA](#)

Man beachte, dass die Washington Post den letzten Teil der Daten abgeschnitten hat, aus dem hervorgeht, dass der Meeresspiegel auf Dauphin Island wieder historische Werte erreicht hat ... schlechte Journalisten, keine Cookies ...

Und in dem anderen [Artikel](#) der Washington Post geht es darum, wie schrecklich die Dinge wegen des jüngsten Anstiegs des Meeresspiegels in Charleston in South Carolina sind. Hier sind die NOAA-Daten für diese Gezeitenstation:

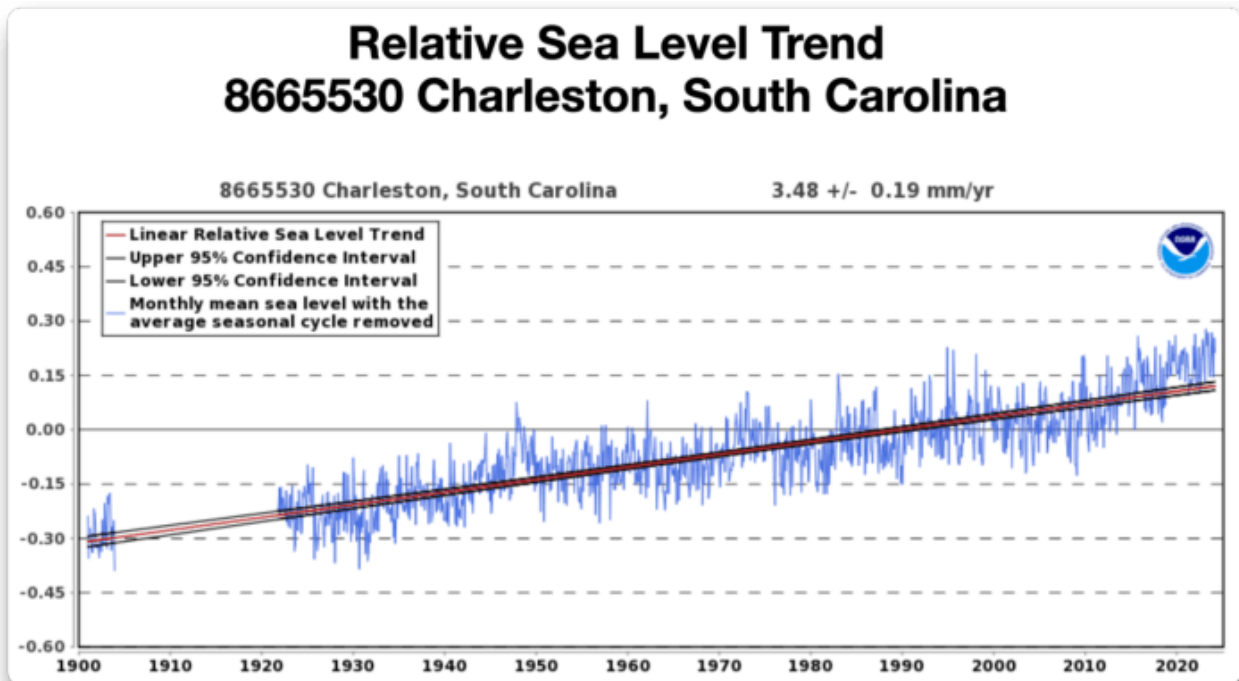


Abbildung 6. Relativer NOAA-Meeresspiegel-Trend, Charleston, South Carolina. QUELLE: [NOAA](#)

Ja, es gab in letzter Zeit einen Anstieg des Meeresspiegels in Charleston. Aber ist das historisch ungewöhnlich? Mit einem Wort: nein. Ich habe die Daten heruntergeladen, um einen genauen Blick auf die Anstiegsraten zu werfen:

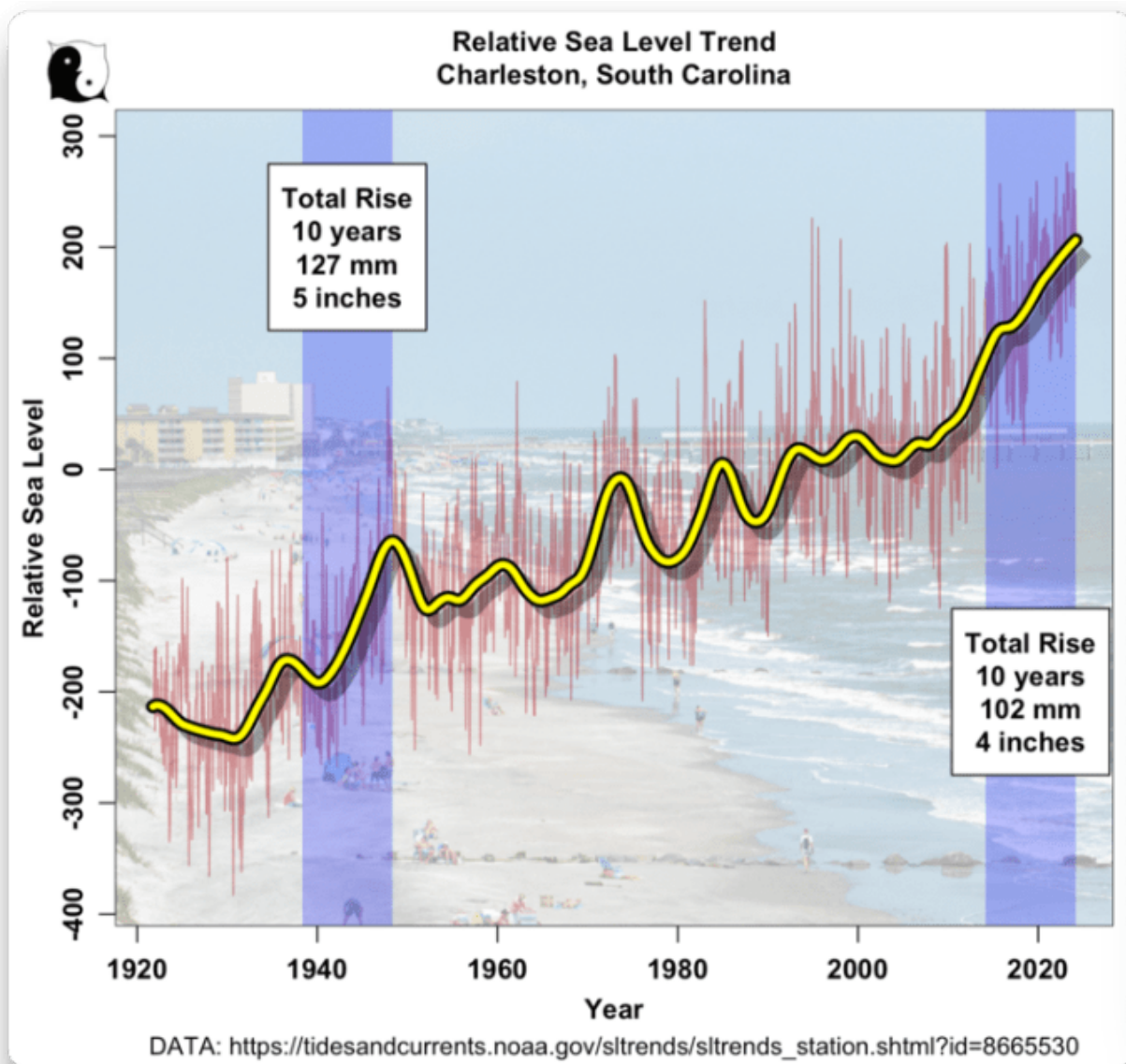


Abbildung 7. Vergleich der aktuellen und historischen Meeresspiegelanstiegsraten unter Verwendung der oben verlinkten NOAA Charleston-Daten.

Und nachdem ich das oben geschrieben habe, sagte Michael Corleone: „Gerade als ich dachte, ich wäre draußen, ziehen sie mich wieder rein!“
...

Ich schloss die Seite zu diesem Beitrag und wanderte weiter durch das Internet, und dann hatte ich das Pech zu sehen, dass der Boston Globe sich über den Meeresspiegel ereifert. Sie sagen (Hervorhebung von mir {Eschenbach}):

Im vergangenen Jahr war der Meeresspiegel an der Küste von Boston im Durchschnitt höher als zu jedem anderen Zeitpunkt in der aufgezeichneten Geschichte: etwa 36 mm über dem Stand von 1921, als die Aufzeichnungen begannen.

„Das hat sich bis jetzt weder abgeschwächt noch aufgehalten“, sagte Rob DeConto, ein Klimawissenschaftler, der sich mit Eisschilden in einem sich erwärmenden Klima beschäftigt und Professor an der University of Massachusetts Amherst ist.

Der rekordverdächtige Meeresspiegel ist ein weiterer Datenpunkt, der einen jahrzehntelangen Trend verdeutlicht, der sich in **erschreckendem Tempo beschleunigt**. Mit der Verschärfung des Klimawandels wird die Küstenlinie entlang eines Großteils der Stadt bereits im Jahr 2030 neue Hochwasserschutzmaßnahmen wie Deiche und wiederhergestellte Sumpfgebiete benötigen, wie die neuesten verfügbaren Daten von Boston zeigen.

Mit dem Näherrücken des Jahres 2030, so erklärten Experten für Klimaresilienz gegenüber dem Globe, zwingt der **sich rasch beschleunigende Anstieg des Meeresspiegels** zum Handeln.

Also habe ich mir die [Boston-Daten](#) von der NOAA vorgenommen:

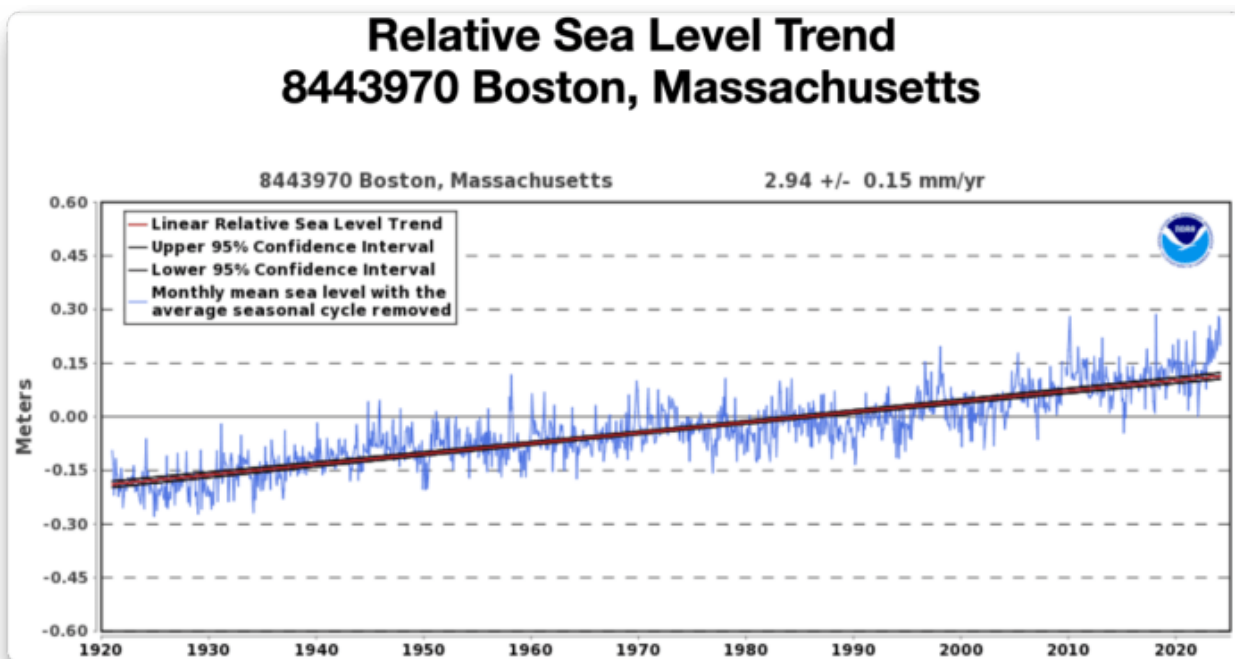


Abbildung 8. Trend des Meeresspiegels in Boston.

Die gefürchtete „rasche Beschleunigung des Meeresspiegelanstiegs“ ist hier nicht zu sehen. Also lud ich die Daten herunter und analysierte sie auf Beschleunigung. Hier ist das Ergebnis. Jeder Punkt zeigt die Beschleunigung in den dreißig Jahren vor jenem Datum:

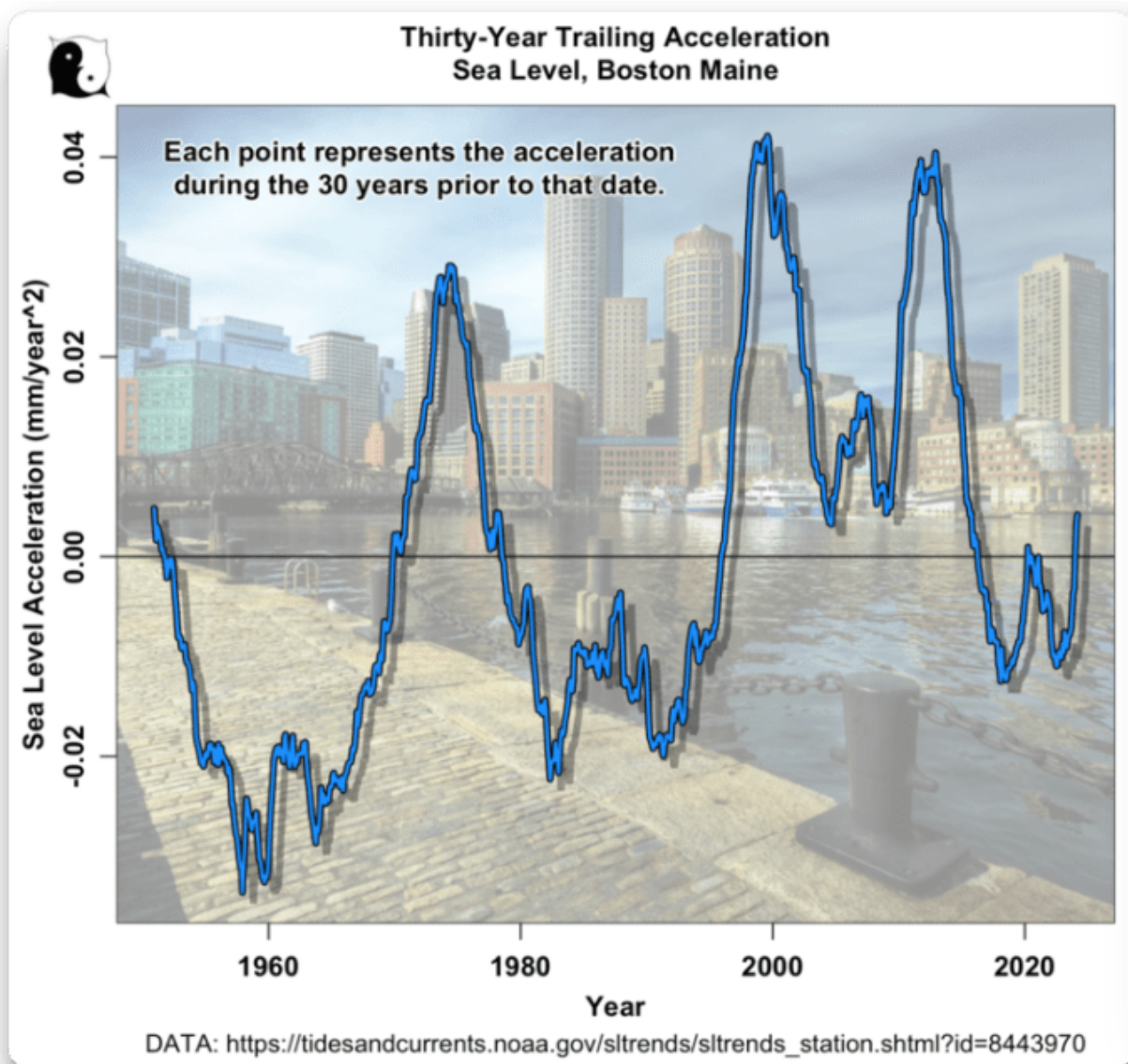


Abbildung 9. Beschleunigung des Anstiegs des Meeresspiegels in den letzten 30 Jahren, Boston, Massachusetts.

Wie man sieht, war die Beschleunigung des Anstiegs des Meeresspiegels in Boston in den letzten 30 Jahren praktisch gleich Null. Null. Nada. Nichts.

Sie können auch die abwechselnde Beschleunigung und Verlangsamung des Meeresspiegelanstiegs im Laufe der Zeit sehen, die in allen Meeresspiegel-Aufzeichnungen auf der ganzen Welt sichtbar ist. Und so können wir sicher sein, dass der Meeresspiegel in Boston irgendwann in der Zukunft wieder steigen wird.

Und wenn es soweit ist, wird der Hype der Klimakatastrophenforscher neue Höchststände erreichen.

Vorgewarnt ist vorbedacht ...

TL;DR Version: Die Meeresspiegelraten tun das, was sie schon immer getan haben. Es gab keine ungewöhnliche „Beschleunigung“ bei den Pegelmessungen. Das Land an der Ostküste sinkt immer noch, das Land an der Westküste steigt immer noch, Beschleunigung und Verlangsamung wechseln sich immer noch ab, und wie immer kehren die verschlammten Barriereinseln in den Flussdeltas langsam ins Meer zurück ...

... und wenn Bill Gates, Obama und der Rest der aufgeblasenen Blutsauger aufhören, millionenschwere Anwesen am Strand zu kaufen, könnten Sie anfangen, über den Meeresspiegel nachzudenken.

Link: <https://wattsupwiththat.com/2024/05/05/sea-level-everyone-panic/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Der exorbitant hohe Preis des Klima-Alarms

geschrieben von Chris Frey | 8. Mai 2024

H. Sterling Burnett

Mit gewisser Schadenfreude habe ich ein Nachrichten-Portal entdeckt, welches feststellt, dass die Energie- und Klimapolitik von Präsident Joe Biden die Energiekosten der Amerikaner in die Höhe getrieben hat. Der Dallas Express, ein lokaler alternativer Online-Nachrichtendienst, veröffentlichte eine Story mit dem Titel „Energy Prices 30% Higher Under Biden Admin“. Im Gegensatz zu den meisten Mainstream-Medien hat der Dallas Express keine Tinte darauf verschwendet zu erklären, dass die Verbraucher wirklich nicht erkennen, dass die Wirtschaft und ihr Leben trotz der höheren Preise besser sind, oder dass die Kosten, die Biden und Co. den Stromrechnungen der Menschen aufgebürdet haben, als Mittel zur Bekämpfung des Klimawandels gerechtfertigt sind. Stattdessen erklärte der Express, wie Joe Friday, „nur die Fakten“:

Die Energiepreise in den Vereinigten Staaten richten in den Haushalten mit kleinem Budget verheerende Schäden an und erschweren es den Familien, Geld zu sparen oder finanziell voranzukommen.

Seit dem Amtsantritt von Präsident Joe Biden im Januar 2021 sind die Stromrechnungen der Amerikaner um fast 30 % in die Höhe geschneit, d. h. 13-mal schneller als in den vorangegangenen sieben Jahren, wie eine Analyse der neuesten Verbraucherpreis-Indexdaten durch das Wall Street Journal ergab.

Obwohl die Federal Reserve die Zinssätze seit Juli 2023 konstant hält, stellt die Inflation weiterhin ein Problem für die Politik und die Haushalte dar.

„Es gibt keine Verbesserung, wir bewegen uns in die falsche Richtung“, sagte Greg McBride, leitender Finanzanalyst bei Bankrate, in einem Interview mit Fox Business. „Die üblichen Problembereiche bleiben bestehen – Unterkunft, Kfz-Versicherung, Wartung, Reparaturen und Servicekosten. Hinzu kommen die Stromkosten, die im März um 0,9 % und im vergangenen Jahr um 5 % gestiegen sind.“

Ein Teil des Grundes für den Anstieg der Energiepreise liegt in dem Bestreben, fossile Brennstoffe und Kernkraftwerke durch Subventionen für erneuerbare Energieträger und Auflagen für grüne Energie zu ersetzen.

Natürlich ist das Heartland Institute seit Bidens Amtsantritt an dieser Geschichte dran. In den Jahren 2021 und 2022 erstellten wir die Dokumente „Energie auf einen Blick“, in denen wir die Politik Bidens, die zu höheren Strom-, Heizungs- und Kraftstoffpreisen geführt hat, detailliert darstellten und aufzeigten, wie stark diese gestiegen sind. Nach unseren Berechnungen haben Bidens Klima- und Energiepolitik nach weniger als zwei Jahren im Amt die Energiekosten eines durchschnittlichen Haushalts um mehr als 2300 Dollar erhöht.

In einem Interview für einen Bericht von Environment & Climate News über die anhaltend hohen Energiepreise im Jahr 2023 sagte Gary Stone, Executive Vice President of Engineering bei Five States Energy:

„Die Biden-Regierung ist eine stetig wachsende Katastrophe für die heimische Öl- und Gasindustrie. Auf der Grundlage des ‚New Green Deal‘ hat sie Bohrungen auf Bundesland gestoppt oder verzögert, versucht, Bohrungen wegen angeblich gefährdeter Arten einzuschränken, Pipelines gestrichen und die Ausfuhr von Rohöl und verarbeiteten Gasflüssigkeiten eingeschränkt.“

Auch wenn die internationale Ölpolitik, die Produktion und die Preisgestaltung immer noch einen großen Teil des Marktes bestimmen, besteht kein Zweifel daran, dass die Politik des Biden-Regimes einen großen Einfluss auf die Preise hatte.“ So waren die Gaspreise unter der Trump-Regierung weitaus niedriger, die Rohölpreise lagen etwa 30 Dollar (pro Barrel) niedriger, und Benzin kostete etwa 2 Dollar pro Gallone weniger als jetzt, was unter Biden sofort wieder anstieg.

Anstatt die inländische Produktion zu fördern, wie es Trump getan hat, führt das derzeitige Regime nun belastende Vorschriften bzgl. Methan-Emissionen und -steuern ein, die nach Schätzungen einiger Quellen dazu führen werden, dass bis zu 30 Prozent der inländischen Bohrlöcher aufgegeben werden und die Betriebskosten der verbleibenden Produzenten erheblich steigen und ihre Lebensdauer verkürzt wird. Die Biden-Regierung wird den „grünen Göttern“ auch dann dienen, wenn sie einen Großteil eines wichtigen Industriezweigs in den Ruin treibt und die dem

Land zur Verfügung stehende Energiemenge stark reduziert.

Natürlich sind dies nur die direkten Energiekosten für Autofahrer, Unternehmen, Mieter und Hausbesitzer, ohne die Auswirkungen höherer Energiepreise auf energieintensive Güter wie die Lebensmittelproduktion und -lieferung, die chemische Produktion und die Fertigung zu berücksichtigen.

Andere, selten berücksichtigte Kosten von Bidens Klimabesessenheit – die laut jüngsten Umfragen von der amerikanischen Öffentlichkeit nicht geteilt wird – ergeben sich aus den Regierungsausgaben für Bidens Klima- und Energiepolitik. Die Kosten für diese Programme werden von den Steuerzahlern und künftigen Generationen getragen. Diese werden die Kosten erben, die durch Bidens Energiepolitik zu den jährlichen Defiziten und langfristigen Schulden der Nation beitragen.

Um wie viel geht es dabei? Nun, Anfang April 2024 hat die Biden-Regierung mehr als 20 Milliarden Dollar an nicht rechenschaftspflichtige Klima-, Finanz- und Gemeindeaktivisten-NGOs vergeben, um die Einführung grüner Energie im ganzen Land zu fördern.

Der Autor und Energieanalyst Robert Bryce hat errechnet, dass allein die Subventionen und Steuergutschriften für Wind- und Solarenergie von geschätzten 19,9 Milliarden Dollar im Jahr 2015 bis 2033 auf mehr als 425 Milliarden Dollar gestiegen sind, basierend auf neu installierten, genehmigten und erwarteten Wind- und Solaranlagen.

Und im Dezember 2023 prahlte Vizepräsidentin Kamala Harris auf einer Konferenz in Dubai mit der Zusage der Regierung, mehr als 1 Billion Dollar für die Bekämpfung des Klimawandels auszugeben – weniger als das Land 2023 für die Sozialversicherung, aber mehr als für die Verteidigung ausgibt. Diese Zahl ist wahrscheinlich zu niedrig angesetzt, wie es sich bei früheren Schätzungen der Ausgaben für diese Programme wiederholt gezeigt hat.

Staatsausgaben und -vorschriften sind eine Belastung für die Wirtschaft, im Grunde eine versteckte Steuer, die Geld für Waren und Dienstleistungen ausgibt, für die sich die Verbraucher wahrscheinlich nicht freiwillig entschieden hätten, ihr eigenes Geld auszugeben, oder in die Unternehmen nicht investiert hätten, oder die Banken nicht finanziert hätten, wenn der Markt nicht durch Bundesvorgaben gelenkt oder durch Bundesanreize beeinflusst worden wäre: An die Stelle von Markteinschätzungen, wie die Belange des Klimawandels, der Energiesicherheit und des wirtschaftlichen Fortschritts in Einklang zu bringen sind, treten Ausgabenentscheidungen, die von politischen Oberherren, ihren klientel-kapitalistischen Verbündeten und Klimaschützern diktiert werden.

Wie auch immer man es dreht und wendet, der Preis, den Bidens Klimaprogramm für die amerikanische Wirtschaft und ihre Menschen bedeutet, ist ziemlich hoch und steigt weiter.

Quellen: [Climate Realism](#); [The Dallas Express](#); [Environment & Climate News](#); [Energy at a Glance](#); [The White House](#); [Robert Bryce](#)

Link:

<https://heartlanddailynews.com/2024/05/climate-change-weekly-505-the-high-price-of-climate-alarm/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Zusammenbruch der deutschen Solar-Industrie – oder: Die Unmöglichkeit, mit Solarenergie Solarpaneele herzustellen

geschrieben von Chris Frey | 8. Mai 2024

Jo Nova

Etwa 90 % der in Deutschland installierten Solarmodule stammen aus China, und Anfang dieses Jahres schloss einer der letzten Hersteller von Solarmodulen in Deutschland. Letzte Woche bettelte das, was von der Industrie übrig geblieben war, um Gnade (und Subventionen), die sie nicht bekamen. Jetzt hat ein weiterer deutscher Hersteller von Solarmodulen dicht gemacht.

Aus irgendeinem grausamen Grund können deutsche Fabriken, die sich in der Nähe ihrer Kunden befinden, nicht mit weit entfernten ausländischen Fabriken konkurrieren, die Zugang zu Sklavenarbeit, mit fossilen Brennstoffen betriebenen Schiffen und billigem Kohlestrom haben!

Die größere Frage scheint zu sein, wie das Land, das den Buchdruck, den Dieselmotor und die Relativitätstheorie erfunden hat, auf so eine dumme Masche hereinfallen konnte. Jemand sagte ihnen, sie könnten die Welt mit unzuverlässiger Energie retten, also stellten sie ihre Generatoren auf unzuverlässige um, nur um dann festzustellen, dass sie es sich nicht leisten können, unzuverlässige Generatoren zu verwenden, um die unzuverlässigen Generatoren herzustellen, die sie brauchen, um die Welt weiterhin zu retten!

Die einzige Regierung, die noch dümmer ist als Deutschland, ist die, die bereits gesehen hat, wie schlecht das funktioniert hat, und ankündigt, dass sie das Gleiche tun wird. Australien ist nicht nur zehn Jahre zu

spät dran, sondern China hat den Markt so überschwemmt, dass die Leute Solarpaneele als [Gartenzäune](#) benutzen, und wir haben unsere eigene [Schwemme](#) an Sonnenenergie zur Mittagszeit.

Die letzte Hoffnung der deutschen Solarindustrie war ein staatlich verordneter „Bonus“ für Leute, die deutsche Solarmodule kauften.

Meldung vom 23. April:

Deutsche Solarindustrie warnt vor verpasster „letzter Chance“ für die Renaissance der Branche

Benjamin Wehrmann, CleanEnergyWire

Carsten Körnig, Chef der Solarenergie-Lobbygruppe [BSW](#), ...fügte hinzu, dass die Solarbranche von der Entscheidung enttäuscht sei, einen „Resilienz-Bonus“ für Anlagen in Europa zu streichen. Angesichts des harten Wettbewerbs zwischen Herstellern in den USA und Asien um Marktanteile in der Solarmodulproduktion würde die Aufnahme des Bonus‘ in das Paket Deutschland eine größere Versorgungssicherheit für die wichtige Zukunftstechnologie ermöglichen, so Körnig.

Meldung vom 30. April:

Solarwatt ist der zweite PV-Hersteller, der seine Produktion in Deutschland 2024 einstellt

Carolina Kyllmann, CleanEnergyWire

Der Solarmodulhersteller Solarwatt wird die Produktion von Photovoltaikmodulen ([PV](#)) in seinem Werk in Dresden einstellen, [berichtete](#) das „Handelsblatt“. „Unter den derzeitigen Umständen ist der Betrieb einer Produktionsstätte hier in Deutschland wirtschaftlich äußerst schwierig, und wir können dies nicht rechtfertigen“, sagte Solarwatt-Chef Detlef Neuhaus der Zeitung. Die Anlage mit einer jährlichen Produktionskapazität von 300 Megawatt (MW) wird Ende August „bis auf Weiteres“ geschlossen, 190 Arbeitsplätze sind von der Schließung direkt betroffen.

China erzeugt 60 % seines Stroms mit [Kohle](#), während Deutschland 32 % Kohle und 30 % Solar- und Windenergie einsetzt. Soll Deutschland die Kohle zurückbringen oder sich Sklaven anschaffen?

Solarmodule gehören jetzt zu den fünf schlimmsten [Sklavenindustrien](#) der Welt, und trotzdem kümmert sich kaum einer der Moralapostel darum. Offenbar sind sie zu sehr damit beschäftigt, für die Sklaverei zu büßen, die sie nicht verursacht haben und die es nicht mehr gibt, als dass sie sich um die heute lebenden Sklaven kümmern.

Link:

<https://joannenova.com.au/2024/05/german-solar-industry-collapsing-unabl>

Der bevor stehende Zusammenbruch der Stromversorgung

geschrieben von Chris Frey | 8. Mai 2024

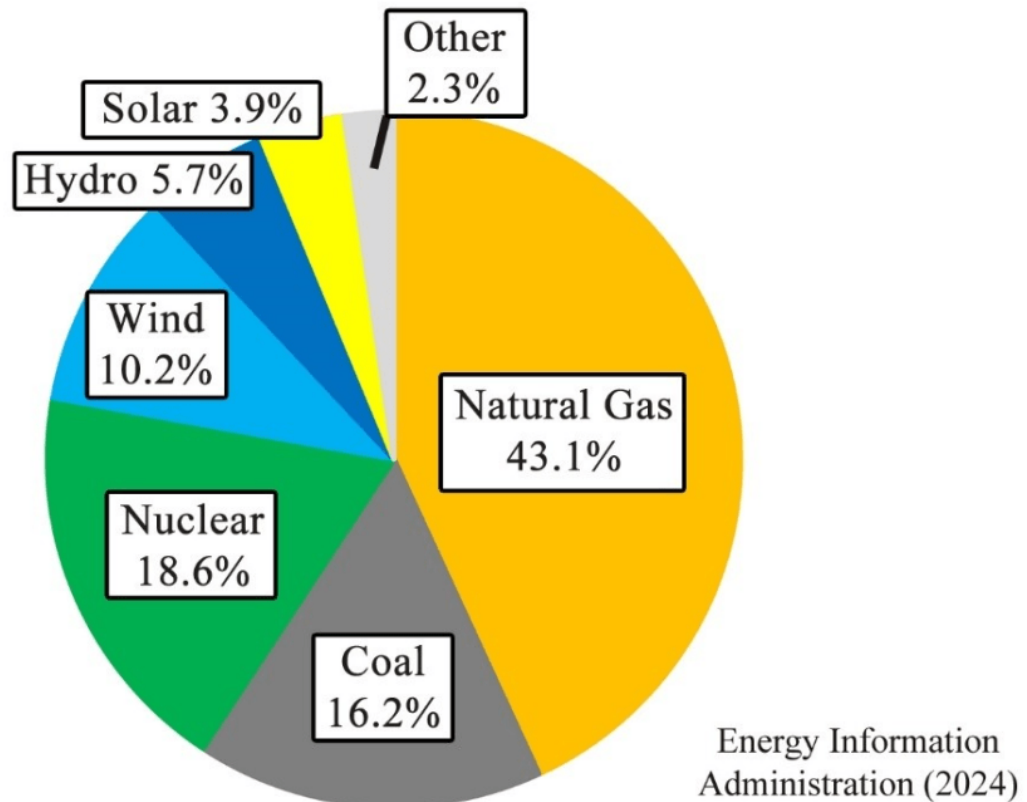
[Vijay Jayaraj](#)

Für die Menschen in den Industrieländern ist Strom im Überfluss eine Selbstverständlichkeit. Auf die Frage, woher der Strom kommt, werden die meisten auf ihre Steckdose zeigen. Doch viele US-Bundesstaaten steuern auf eine ernste und lang anhaltende Stromknappheit zu, wie sie seit Jahrzehnten nicht mehr aufgetreten ist. Grund dafür sind die steigende Nachfrage durch die Revolution der künstlichen Intelligenz und die Vorschriften zur Einführung grüner Energie.

Seit 20 Jahren wird die US-Strompolitik von dem Versuch beherrscht, die globale Erwärmung „abzumildern“, die vermeintlich durch menschliche Treibhausgasemissionen verursacht wird. Im Jahr 2021 rief Präsident Joe Biden dazu auf, bis 2035 einen zu 100 % kohlenstofffreien Stromsektor zu schaffen. Dreiundzwanzig Bundesstaaten haben Gesetze oder Durchführungsverordnungen erlassen, um bis 2050 eine kohlenstofffreie Stromerzeugung zu erreichen.

Aufgrund der Net-Zero-Vorgaben haben die US-Netzbetreiber in den letzten zwei Jahrzehnten Kohlekraftwerke durch Gaskraftwerke, Windturbinen und Solaranlagen ersetzt. Mehr als 200 Kohlekraftwerke wurden geschlossen, wodurch die Stromerzeugung aus Kohle seit 2007 um fast 60 % gesunken ist. Von 2000 bis 2023 stieg die Stromerzeugung aus Wind- und Sonnenenergie von nahezu Null auf insgesamt 14,1 % der US-Produktion. Im gleichen Zeitraum stieg der Anteil des Erdgases an der Stromerzeugung von 16,2 % auf 43,1 %.

US Electricity Consumption by Source 2023



Diese Anstrengungen zur Umstellung von Kohle auf Wind- und Solarenergie waren möglich, weil die [Stromnachfrage](#) in den USA von 2007 bis 2023 mit rund 4,1 Millionen Gigawattstunden fast unverändert blieb. Doch die Netzbetreiber in vielen Bundesstaaten sehen sich jetzt mit einem noch nie dagewesenen Anstieg der Stromnachfrage konfrontiert.

Der erzwungene Übergang zu grüner Energie führt zu drei neuen Quellen der Energienachfrage. Erstens gibt es in 22 Staaten inzwischen [Vorschriften](#) für emissionsfreie Fahrzeuge, die den Verkauf von Autos mit Verbrennungsmotoren bis 2035 oder einem ähnlichen Datum verbieten sollen. Im März hat die Environmental Protection Agency (EPA) Vorschriften erlassen, die darauf abzielen, dass bis 2030 etwa 40 % der neu verkauften Leichtfahrzeuge elektrisch angetrieben werden müssen. Auch [Kalifornien](#) und ebenfalls die EPA haben vor kurzem Vorschriften erlassen, um die Schwertransporte mittels LKWs zur Umstellung auf Elektrofahrzeuge zu zwingen. In dem Maße, wie sich Elektrofahrzeuge durchsetzen, muss das Stromnetz große Mengen an zusätzlichem Strom liefern.

Zweitens haben Städte und Bezirke in sieben Bundesstaaten Gasgeräte in Neubauten verboten, z. B. New York City. In einer Studie aus dem Jahr 2022 kam die New England ISO zu dem [Schluss](#), dass eine Umstellung von Gasgeräten auf Elektrogeräte in Neuengland mehr neue Elektrizität erfordern würde als eine Umstellung auf E-Fahrzeuge.

Drittens schlägt die US-Bundesregierung vor, eine neue grüne Wasserstoff-Industrie aufzubauen. Sieben Milliarden Dollar sind für „regionale Wasserstoff-Hubs“ [vorgesehen](#), um die Wasserstoffproduktion zu fördern. Grüner Wasserstoff wird durch Elektrolyse von Wasser hergestellt und verbraucht große Mengen an Strom. Für die Herstellung eines einzigen Kilogramms Wasserstoff durch Elektrolyse werden 50 bis 55 Kilowattstunden Strom [benötigt](#), was etwa dem Doppelten des täglichen Stromverbrauchs eines typischen US-Haushalts entspricht. Geplant ist die Herstellung von Milliarden Kilogramm grünem Wasserstoff.

Aber der Strombedarf für die neue Revolution der künstlichen Intelligenz (KI) wird größer sein als der für Elektrofahrzeuge, Elektrogeräte und grünen Wasserstoff zusammen. Amazon, Alphabet, Meta, Microsoft und Dutzende anderer Unternehmen bauen derzeit riesige neue, mehrere Hektar große Rechenzentren. Zusätzlich zu den neuen Einrichtungen werden die Server in den 2700 Rechenzentren des Landes mit neuen Hochleistungs-Prozessoren aufgerüstet, wodurch der [Stromverbrauch](#) der Rechenzentren um das Sechs- bis Zehnfache steigt. Heute [verbrauchen](#) Rechenzentren etwa 4 % des US-Stroms, aber es wird erwartet, dass die KI-Revolution diesen Bedarf in den nächsten zehn Jahren auf mehr als 20 % des US-Stromverbrauchs ansteigen lässt. Die Erzeugung von Kryptowährungen, wie z. B. Bitcoin, verbraucht ebenfalls große Mengen an Strom.

Der rasch steigende Strombedarf durch die KI-Revolution, Elektrofahrzeuge, Haushaltsgeräte und die geplante Wasserstoffindustrie hat die US-Netzbetreiber unvorbereitet getroffen. Wir treten nun in ein Jahrzehnt ein, in dem die Stromnachfrage das Angebot bei weitem übersteigen wird.

Der Markt für Rechenzentren im Bundesstaat New York wird zwischen 2023 und 2030 voraussichtlich um über 50 % [wachsen](#). Die Stromnachfrage in Virginia wird sich den [Prognosen](#) zufolge bis 2035 mehr als verdoppeln, was auf das Wachstum der Rechenzentren zurückzuführen ist. In Kalifornien, Georgia, Texas und im Nordwesten wird ein starker Anstieg der Stromnachfrage erwartet. Jason Shaw, Vorsitzender der Georgia Public Service Commission, [erklärte](#): „Wenn man sich die Zahlen ansieht, ist es erschütternd ... Man kratzt sich am Kopf und fragt sich, wie wir in diese Situation geraten sind. Wie konnten die Prognosen so weit daneben liegen? Dies hat eine Herausforderung geschaffen, wie wir sie noch nie zuvor gesehen haben.“

Die kommende Stromknappheit wird zwei große wirtschaftliche Auswirkungen haben. Erstens werden die Stromversorger die vorzeitige Abschaltung von Kohle-, Gas- und Kernkraftwerken beenden. Es wird unmöglich sein, genügend neue Wind- und Solargeneratoren zu bauen, um die neue Nachfrage nach KI-Rechenzentren zu decken, ganz zu schweigen vom Bedarf an Elektrofahrzeugen, elektrischen Haushaltsgeräten und Wasserstoff-Elektrolyseuren.

Es gibt bereits Bestrebungen, die Betriebsdauer von Kraftwerken zu

verlängern, die eigentlich stillgelegt werden sollten. Das kalifornische Kernkraftwerk Diablo Canyon, dessen Schließung für 2025 **geplant** war, soll nun bis 2030 weiterbetrieben werden. Das Kernkraftwerk Palisades in Michigan ist seit Mai 2022 stillgelegt, hat aber nun 1,5 Milliarden Dollar von der Bundesregierung **erhalten**, um den Betrieb wieder aufzunehmen. Die Kohlekraftwerke in vielen Staaten des Mittleren Westens werden wahrscheinlich noch jahrzehntelang in Betrieb sein.

Die zweite wirtschaftliche Auswirkung werden die rapide steigenden Strompreise sein, verursacht durch die wachsende Diskrepanz zwischen Stromnachfrage und -angebot. Höhere Preise werden die Nachfrage nach Wärmepumpen verringern, die von der Ökostrom-Bewegung befürwortet werden, da diese in kalten Regionen weiterhin teurer sein werden als Erdgas- und Propanöfen. Das Aufladen von Elektroautos wird teurer werden, und öffentliche Ladestationen für Elektroautos werden Schwierigkeiten haben, rentabel zu sein. Autos mit Benzinmotor werden noch viele Jahrzehnte lang Kostenvorteile haben.

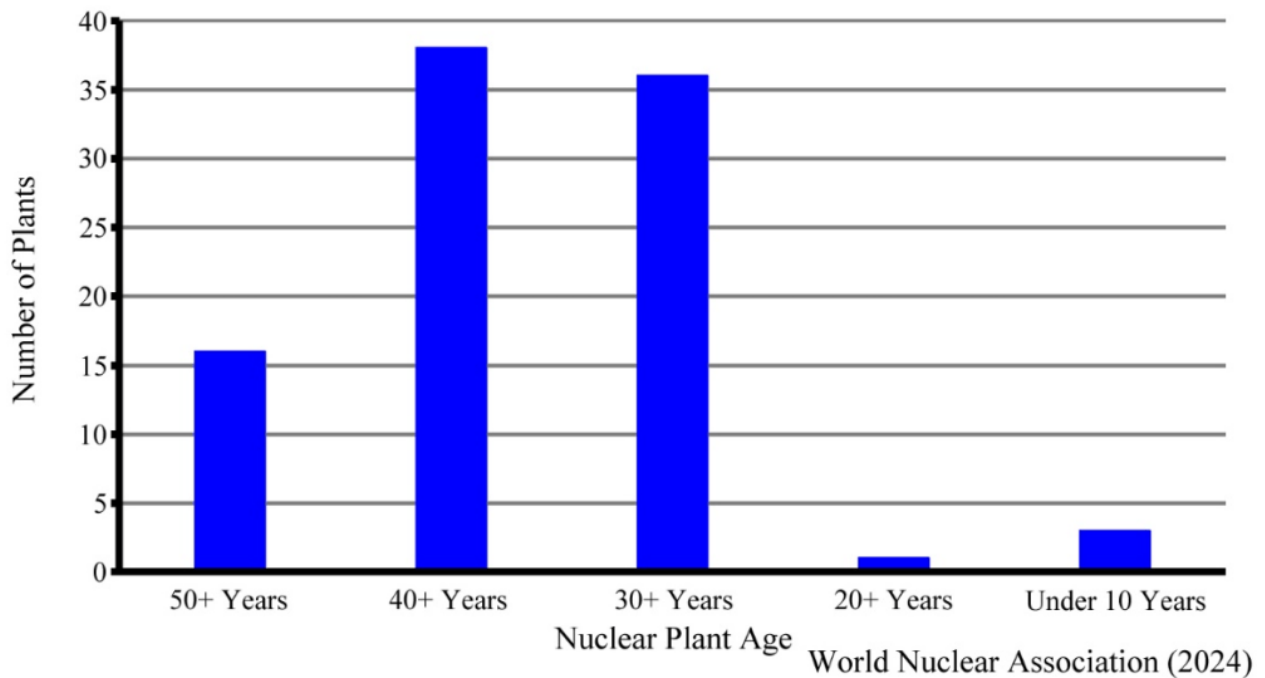
Der Übergang zu elektrischen Schwerlastwagen wird scheitern. Das Aufladen schwerer Lkw **erfordert** enorme Energiemengen. Die Lkw-Ladestation in South El Monte in Kalifornien, die erste ihrer Art, ist für das gleichzeitige Laden von bis zu 32 schweren Lkw ausgelegt. Bei voller Auslastung würde diese Anlage jedoch mehr Strom verbrauchen als eine kalifornische Stadt mit 200.000 Einwohnern, wie San Bernardino oder Huntington Beach.

Die Bemühungen um den Aufbau einer grünen Wasserstoff-Kraftstoffindustrie, die Elektrolyseure einsetzt, werden nur einen winzigen Markt hervorbringen. Aufgrund der hohen Stromkosten wird Wasserstoff aus der Elektrolyse zu teuer sein, um die Chemie-, Stahl- und andere Schwerindustrien zu versorgen.

Und die kommende Stromknappheit in den USA wird wahrscheinlich länger dauern. Die US-Versorgungsunternehmen haben in den letzten Jahrzehnten viel Kapital für den Bau von Wind- und Solarsystemen verschwendet, die nicht viel Strom liefern. Gleichzeitig ist die Flotte der Kernkraftwerke in den USA in die Jahre gekommen.

Heute liefern 94 in Betrieb befindliche **Kernkraftwerke** etwa 19 Prozent des US-Stroms. In den letzten zwei Jahrzehnten wurden zehn Kernkraftwerke stillgelegt und nur vier neue in Betrieb genommen. Die anderen 90 Anlagen wurden zwischen 1970 und 1990 in Betrieb genommen.

Age of US Nuclear Plants



Sechzehn dieser Anlagen sind 50 Jahre oder älter und weitere 38 sind zwischen 40 und 50 Jahre alt. Die gute Nachricht ist, dass die Lebensdauer dieser Anlagen auf 60 Jahre oder mehr verlängert werden kann. Doch in einem Jahrzehnt, in dem die Netzbetreiber gerade dabei sind, die Lücke zwischen Stromnachfrage und -angebot zu schließen, werden viele dieser Kernkraftwerke überholt oder ersetzt werden müssen.

Die größte Auswirkung wird auf den Bemühungen um den Übergang zu einem Netto-Null-Stromnetz liegen. Die kommende Stromknappheit wird diese Bemühungen zunichte machen. Es wird unmöglich sein, sowohl die Revolution der künstlichen Intelligenz zu bedienen als auch den Übergang zu Wind- und Solarsystemen voranzutreiben. Die Umstellung auf grüne Energie wird zugunsten der Erzeugung von ausreichend Strom geopfert werden.

This piece was originally published in [Washington Examiner](#) and has been republished here with permission.

Link:

<https://cornwallalliance.org/2024/05/the-looming-electrical-power-shortage/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE